

Bankbrüder räumen an der Börse ab

RÜLZHEIM: Drei Gruppen des Wahlpflichtfachs „Wirtschaft und Verwaltung“ der neunten Klassen der Integrierten Gesamtschule (IGS) Rülzheim haben beim „Planspiel Börse“ der Sparkassen vordere Plätze erreicht. Das Team „Banking Bros“ hat dabei im Kreis Germersheim sogar den ersten Platz belegt.

VON RUDI HOFFMANN

Ziel des von den Sparkassen im ganzen Land durchgeführten Wettbewerbs „Planspiel Börse“ ist es, das Vermögen eines fiktiven Spieldepots in Höhe von 50.000 Euro innerhalb von zehn Wochen lukrativ anzulegen und, wenn möglich, einen Zuwachs zu erzielen. Gewinne und Verluste errechnen sich nach den tatsächlichen Kursverläufen an den Börsen.

Landesweit haben sich 146.000 Schüler und Studenten in 40.200 Teams beteiligt und eifrig Wertpapiere gehandelt. Fast eine Million Kauf- und Verkaufsaufträge wurden dabei erteilt. Im Landkreis waren es 83 Spielgruppen von 15 Schulen. Vorn dabei: Die Rülzheimer IGS, die im Landesvergleich die Plätze acht, elf und 13 erreichten und im Landkreis die Plätze eins, drei und vier belegte.

Sinn der Teilnahme an diesem Wettbewerb, so Tobias Rothschnitt, der das Wahlpflichtfach als Lehrer betreut, sei es, den Schülern einen Einblick in die Welt der Börse zu vermitteln, wirtschaftliches Grundwissen zu erwerben und zu lernen, wie und wo man sich Informationen über Börse, Aktien und Unternehmen beschafft, denn „nur wer ein solides Basiswissen in Finanzangelegenheiten hat, kann sich erfolgreich um seine eigene finanzielle Vorsorge kümmern“.

Bevor die Neuntklässler ihr Grundkapital von 50.000 Euro anlegten,



Aktienprofis: Die Neuntklässler der IGS Rülzheim räumten gleich mehrfach beim Börsenspiel ab.

FOTO: IVERSEN

machten sie sich im Internet schlau, welche Aktien überhaupt gehandelt werden und welche Firmen an der Börse notiert sind. Dafür haben sie sich extra eine App auf ihren Laptop herunter geladen, auf der die Kursentwicklungen einzusehen waren. Für die meisten von ihnen war dies

absolutes Neuland. Demnach bezeichnen sie ihren Erfolg beim Börsenspiel auch mit „größtenteils Glücksache“. Anhand der Wertentwicklung einzelner Aktien entschieden sie, welche Aktien sie kaufen wollten. Konzentriert haben sich die „Banking Bros“ (Lucas Bolz, Joshua

Dietz und Tobias Sommer) in der Hauptsache auf Aktien von Internetfirmen wie Google und Amazon. Während sie während der Wettbewerbszeit immer wieder Aktien kauften und verkauften, behielten sie Google-Aktien ständig im Depot. Diese seien zwar kurz vor Ende der Wett-

bewerbszeit leicht gesunken, der Endstand habe aber dennoch höher gelegen als zu Beginn, erklären die Jungs. Gewertet wurde bei Kauf oder Verkauf der Aktien nicht der „Real-Time-Kurs“, sondern ein Tagesmittelwert. Aber nicht alle IGS-Teams konnten den Wert ihres Aktiendepots steigern, manche machten auch Verluste. Eines von ihnen hatte sich beispielsweise auf Firmen konzentriert, die Computerspiele entwickeln. Deren Aktien fielen aber, so dass am Ende ein Verlust zu verbuchen war.

Zusätzlich zur Depot-Rangliste wurde auch eine Nachhaltigkeits-Rangliste geführt, bei der nur Kursgewinne aus Aktien von Unternehmen gezählt wurden, die in besonderem Maße unter ökologischen Aspekten agieren. Auch hier waren zwei Teams der IGS Rülzheim vorne mit dabei: Das Team „Red Factory“ (Yasemin Adigüzel, Julian Großhans und Daniel Wetzel) belegte kreisweit Platz drei mit einer Steigerung von 1385,12 Euro, die „Banking Bros“ waren auch hier erfolgreich. Mit 811,16 Euro Zuwachs wurden sie fünfte Gruppe.

INFO

Zweiter Platz im Landkreis Germersheim: „Armathegeddon“ (Tobias Hänlein, Maxim Lisiak, Opian Quaderi, Pascal Richter und Lukas Schimpf) vom Goethe-Gymnasium Germersheim (Endstand: 55.878,40 Euro). Platz drei erreichten die „Aktien Piraten“ (Jakob Bell und David Schröck, Endstand: 55.708,29 Euro), ebenfalls von der IGS Rülzheim.